



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1932

Mittwoch, 15. Februar 2023



Von Medien umgeben

Medien und ihr Einfluss auf unser Leben

Pressefreiheit und Demokratie

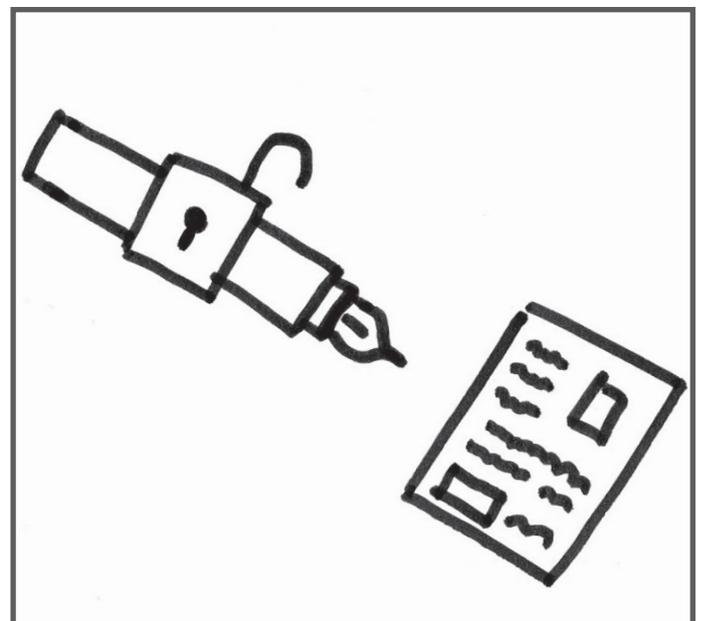
Noah (13), Antonin (13), Felix (14), Lilly (13), Elsa (13),
Lucia (14) und Popeia (13)

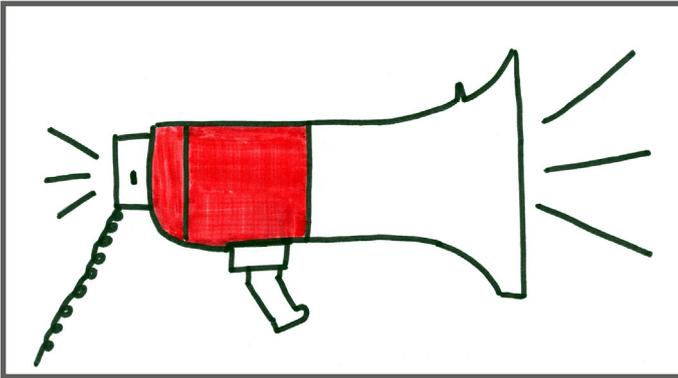


In unserem Artikel geht es um Pressefreiheit und warum sie wichtig ist!

Bei Pressefreiheit geht es um die freie Meinungs- und Informationsäußerung in den Medien. Außerdem soll Pressefreiheit sicherstellen, dass die Machthabenden nicht zu viel Einfluss auf den Inhalt der Medien haben. Was nicht heißt, dass Politiker:innen Medien nicht für ihre Zwecke nutzen, erzählt unser Gast, die Journalistin Frau Hewson, allein durch die Auswahl, mit welchen Medien sie reden. Pressefreiheit ist wichtig für die Demokratie, da sich so das Volk unterschiedliche Informationen holen und eine eigene Meinung bilden kann. Das bestätigt auch Frau Hewson, denn ohne Pressefreiheit bestimmt jemand, was wir sehen, hören oder lesen sollten. Das wäre ein Kennzeichen für eine

Diktatur. Speziell für Journalistinnen und Journalisten ist Pressefreiheit sehr wichtig, damit sie ihren Beruf ohne große Einschränkungen





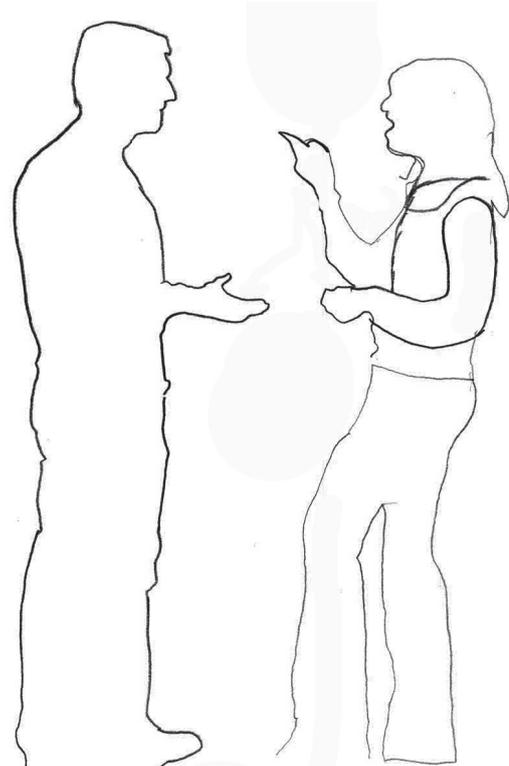
ausführen können. Aber dies ist nicht zu verwechseln damit, dass Journalist:innen grenzenlose Freiheiten haben, denn natürlich müssen sie sich an Gesetze halten.

Wir finden wichtig, dass wir uns frei informieren können, und dass uns niemand vorschreibt, welche Medieninhalte wir konsumieren dürfen!



Fake News - wie sie uns beeinflussen

Jonathan (13), Ella (13), Elena (15), Denis (13), Marie (14),
Maja (14) und David (13)



Fake News verbreiten sich im Internet ganz schnell.

Face to Face Kommunikation verläuft anders als online.

Durch unsere ständige Präsenz im Internet begegnen uns auch immer wieder Fake News. Wir haben uns ein Beispiel überlegt, wie Fake News aussehen könnten und haben dazu auch eine Journalistin interviewt.

„Die Queen ist tot! Schon wieder?“ Oftmals haben Fake News reißerische Titel, aufgeregte, emotionale Sprache und keine Quellenangaben für behauptete Fakten. Ein Beispiel wäre die weit und häufig verbreitete Nachricht, dass die Queen gestorben ist, zu Zeiten als sie noch gelebt hat. Wir hatten auch schon eigene Erfahrungen mit diesem Beispiel und von vielen Seiten wurde rückgemeldet, dass sie diese Mel-

dungen ebenfalls bekommen haben. Als Beispiel haben wir ein Foto von einem Snapchat Gruppenchat, wo genau diese Fake News beschrieben werden. Solltest du selbst in die Situation kommen und Fake News erkennen, solltest du ihnen keinesfalls mehr Beachtung schenken als nötig. Unser Tipp: melde den Beitrag, aber kommentiere ihn nicht! Wenn der Artikel oft kommentiert wird, bekommen ihn nur noch

mehr Menschen vorgeschlagen und ihr erreicht das Gegenteil von dem, was ihr erreichen wollt. Fake News sind weit verbreitet auf Social Media und werden auch sehr oft weitergeleitet. Viele Menschen verbreiten diese Informationen ohne nachzudenken, weil sie einfach davon ausgehen, dass alles stimmt. Fake News können auch leicht eine Gefahr für die Gesellschaft darstellen, wenn zum Beispiel in Zeiten von Corona behauptet wurde, dass die Maskenpflicht abgeschafft wurde, obwohl das damals so nicht stimmte.

Wir haben die freie Journalistin Elisabeth Hewson zu diesem Thema befragt: Auf die Frage, wie sehr sie selbst, aber vor allem Kinder und Jugendliche sich vom Internet und Social Media beeinflussen lassen, meinte sie, dass sich natür-



lich jede:r, wie bei Mode, in irgendeiner Art und Weise beeinflussen lässt. Aber bei Kindern und Jugendlichen ist die Gefahr größer, da sie noch nicht so viel Lebenserfahrung gesammelt haben und Infos zum Teil noch nicht so gut einordnen können. Wobei es nicht nur am Alter liegt, auch ältere Menschen können auf Fake News hereinfliegen. Viele Menschen (unabhängig von ihrem Alter) bewegen sich häufig in sogenannten Filter-Blasen, wodurch sie ihre Meinungen zu diversen Themen immer wieder bestätigt bekommen und dadurch die kritische Sicht auf Dinge verlieren. Frau Hewson gab uns noch den Tipp, dass wir als Medienkonsumentinnen und -konsumenten zwischen Qualitätsmedien, hinter denen journalistische Recherchearbeit steht und Klatsch bzw. bezahlten Influencer-Werbungen unterscheiden sollten.



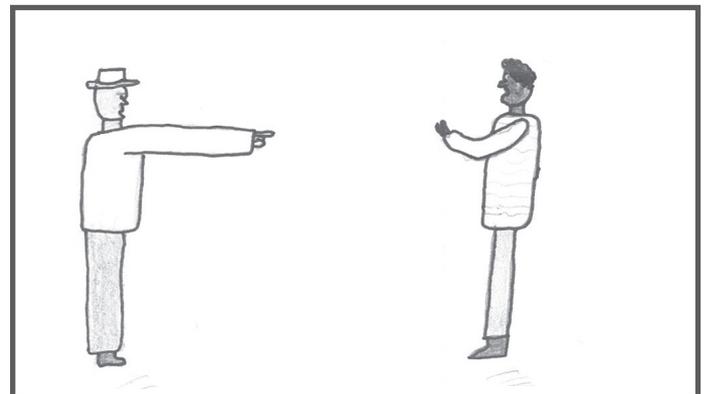
Vorurteile sind überall!

Luka (13), Jakob (14), Amelie (13), Liliana (13), Nora (15),
Jonas (14) und Felix (14)

Vorurteile begegnen uns in unserem täglichen Leben. In unserem Artikel erklären wir euch was Vorurteile sind, warum diese ein Problem sind und wie das ganze mit Medien zusammenhängt.

Was sind Vorurteile?

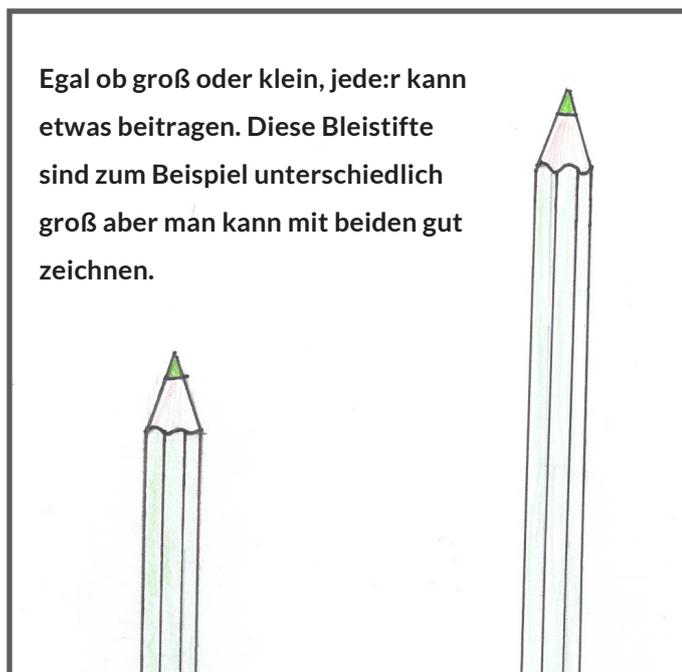
Ein Vorurteil ist eine wertende Aussage über Personen oder Sachverhalte. Vorurteile arbeiten mit Verallgemeinerungen und Menschen werden durch diese vorverurteilt, bevor man sie kennt. Bei Vorurteilen werden Personen auf ein Merkmal reduziert. Man erkennt Vorurteile an Aussagen wie: „Alle Menschen mit ... sind ...!“ Dabei werden alle Menschen mit demselben Merkmal in einen Topf geworfen. Personen sind aber unterschiedlich und bestehen aus vielen verschiedenen Aspekten.



Niemand sollte aufgrund von Vorurteilen ausgeschlossen werden!

Folgen von Vorurteilen

Aufgrund von Vorurteilen mit negativen Wertungen denken Menschen schlecht über eine Personengruppe mit einem bestimmten Merkmal. Wenn man diese wiederholt hört, hinterfragt man jenes Vorurteil vielleicht nicht mehr wirklich. Vorurteile können dazu führen, dass Menschen ausgeschlossen werden. Wenn Menschen wegen Vorurteilen schlechter behandelt werden, spricht man von Diskriminierung. Es gibt unterschiedliche Formen von Diskriminierung z. B. Rassismus oder Sexismus. Vorurteile und Diskriminierung sind ein Problem für die Demokratie, denn Demokratie basiert auf der Gleichheit aller Menschen.

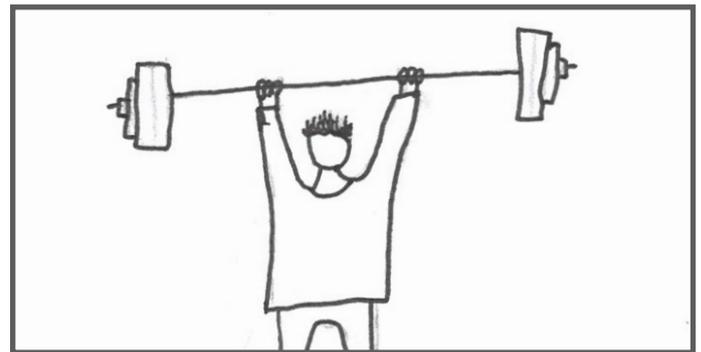
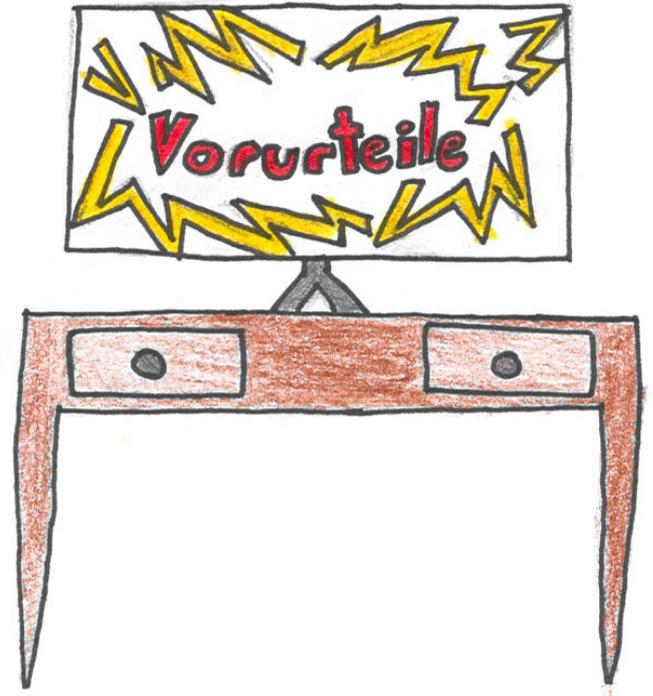


Vorurteile in Medien

Da die meisten Menschen Medien verwenden, haben diese dementsprechend viel Einfluss auf die Demokratie. Sie können Vorurteile erzeugen oder verschlimmern. Die Medien können auch von der Politik beeinflusst werden. Durch häufige Wiederholungen können Medien Vorurteile verstärken oder überhaupt erst erzeugen.

Wir haben über das Thema mit einem Gast, der Journalistin Elisabeth Hewson, gesprochen.

Das Gespräch war sehr interessant und wir sprachen mit ihr viel über Vorurteile und Medien. Medien beeinflussen die Meinungen von Menschen. Sie verbreiten auch Vorurteile. Frau Hewson vertritt die Meinung, dass man durch Verwendung des Hausverstands und einen kritischen Blick auf alle Themen Fake News und Vorurteilen gut aus dem Weg gehen kann. Sie hat uns auch erzählt, dass wir alle manchmal Vorurteile haben, auch sie. Es ist wichtig, verallgemeinernde Aussagen zu hinterfragen. Dann haben wir sie noch nach ihren Lieblingsessen gefragt und sie hat „Krautfleckerl“ gesagt.



Medien können durch ihre Berichterstattung Vorurteile verbreiten bzw. verstärken. Es wird zum Beispiel im Sport unterschiedlich über Frauen und Männer berichtet.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A und 4B, BG/BRG mit Modellversuch MS, Klusemann
Extern (KLEX), Marschallgasse 19-21, 8053 Graz